

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 106. Dienstag den 14. Oktober 1817.

Neue Erfindungen.

Vor kurzem machte der Lieutenant Tracton in London seine erste Probe mit dem neu erfundenen Rettungsschiff, und übertraf damit die Erwartung aller Zuschauer. Dieses kunstreiche Fahrzeug kann 30, und im Fall der Noth sogar 60 Personen retten, selbst wenn es bis zu drei Viertel Ellen mit Wasser angefüllt wäre. Acht und zwanzig Personen, die sich an die eine Seite gestellt hatten, waren, ungeachtet kein Gegengewicht vorhanden war, nicht im Stande dasselbe zum Umschlagen zu bringen. Ueberdies hindert das eingedrungene Wasser, so viel nur die Maschine fassen kann, weder am Ruder noch an der Schnelligkeit des Laufes. Ein solches Fahrzeug wäre eine für die Menschheit höchst kostbare Entdeckung, vermittelt deren man sicher auf dem Wasser reisen, und Verunglückten, selbst bei dem heftigsten Sturme, würde Hilfe bringen können.

In Berlin ist eine Erfindung zur öffentlichen Schau ausgestellt worden, die alle Aufmerksamkeit verdient. Es ist das Modell zu einem Wagen, in welchem man sich, wie in dem des Herrn von Drals zu Karlsruhe, selbst fährt; doch scheint dieser neue vor jenem große Vorzüge zu haben. Er ruht auf vier Rädern, hat die Form eines offenen Jagd- oder Wurst-Wagens, und ist leicht und auf der Stelle zu wenden. Seine Bewegung erhält er, wie der des Herrn von Drals, durch Treten mit dem Fuße. Die Grund-Idee, welche die Erfindung zu einer wahrhaft neuen macht, ist die bessere Benutzung des Hebels, den jedes Rad in seinen Speichen darbietet. War bei unserm bisherigen Fuhrwerk der halbe Durchmesser oder eine Speiche der bewegende Hebel-Arm, so hat der Erfinder hier sehr sinnreich den ganzen Durchmesser oder die auf einander stoßenden Speichen des Rades dazu erhoben. Nicht an der Nabe, sondern am Umkreise der Felgen zieht die bewegende Kraft.

Zunächst ist dieser Wagen nur auf Kunststraßen berechnet, und hier wird ein Führer sich und noch 3 Personen, mit mäßigem Gepäck, jede Stunde 1 Meile weit vorwärts bringen können, ohne im Durchschnitt mehr als zehn Niedertritte in der Minute nöthig zu haben. Die Hände behält er frei für das Lenken und für die Verstärkung der Kraft berg auf.

Der Erfinder ist der Major v. Pfeil, dem die mechanischen Wissenschaften schon längst Lieblings Beschäftigungen waren, und er wendete sie in den letzten Zeiten besonders auf Vervollkommnung des Fuhrwesens an. Er arbeitet jetzt daran, seine Erfindung als Post-Fuhrwerk auf allen Preussischen Kunststraßen anwendbar zu machen.

A l l e r l e i .

Der jetzt in Frankreich Aufsehen erregende angebliche Sohn Ludwigs XVI., welcher sich den Namen Carl von Navarra beigelegt, ist ein wüster Landstreicher aus Bezins im Departement der Maine und Loire, wo sein Vater Holzschuhmacher war. Schon in seinem 11. Jahre beging er, nach dem Tode seines Vaters, einen ähulichen Betrug, indem er sich im Schlosse d'Angrie, bei der Vicomtesse de Turbin de Crisse für den Sohn des Gutsheeren von Bezins ausgab, und — als ein angebliches Opfer des Vendéekrieges — geraume Zeit von derselben alle mögliche

Sorgfalt und Pflege genoss, bis sein wahres Herkommen endlich entdeckt und er wieder heim geschickt wurde. — Sein wahrer Name ist: Mathurin Bruneau.

Türkische Logik.

D. Stark erzählt folgenden Vorfall, der sich während seines Aufenthalts auf der Insel Cos zutrug. Ein junger Mann, der in ein Mädchen verliebt war, aber nicht erhört wurde, vergiftete sich. Die türkische Polizei verhaftete den Vater der Schönen und erklärte ihn des Mordes für schuldig. „Wenn der Angeklagte (so schlossen die Richter ganz ernsthaft) keine Tochter gehabt hätte, so hätte sich der Verstorbene nicht verlieben können, folglich hätte er keinen Korb bekommen, folglich würde er nicht Gift genommen haben, folglich nicht gestorben seyn: nun hatte aber der Angeklagte eine Tochter, der Verstorbene verliebte sich in sie, folglich ic. Der Angeklagte mußte daher 80 Piaster für seine Loslassung bezahlen.

So geht es gerade auf.

Zu der Zeit, als die Franzosen ihren Nachbarn noch ihre Besuche bewaffnet abzustatten pflegten, befand sich eines Tages das französische Hauptquartier in einer kleinen deutschen Stadt. Der Sekretair eines Mannes in Diensten machte am Abend mehreren Offizieren den Vorschlag, Punsch auf dem

Kaffeehaufe zu trinken, dessen Besitzer, wie er wisse, nicht ein Wort Französisch verstehe, sondern auf alle Fragen Ja antworte. Nachdem ein Kopf Punsch ausgestochen war, naheten sich die frohen Zecher dem Kaffeewirth. Der Sekretair legte ihm einen doppelten Louisd'or hin, und fragte ihn verschiedenes französische, das der Wirth immer mit Ja beantwortete. Endlich gab der Sekretair

durch Geberdenspiel zu verstehen, die Zeche zu machen. „Ich brauche nichts heraus zu geben,“ antwortete der Kaffeewirth, in gutem Französisch, mit donnernder Stimme, „6 Livres kostet der Punsch, und 42 Livres die Grobheiten, die Sie mir sagten; im Ganzen 48 Livres.“ Der Sekretair zog sich zurück und verlangte nichts mehr.

T h e a t e r.

Heute den 14.: Das unterbrochene Opferfest, Oper von Winter.

Morgen den 15.: Donna Diana, Lustspiel von West.

B e k a n n t m a c h u n g e n.



Die Gebrüder Dennebecq empfehlen den Freunden der Naturgeschichte ihre Sammlung schöner wilder Thiere aus den entferntesten Gegenden der Erde, und schmeicheln sich, allgemeinen Beifall damit zu gewinnen. Dieselbe ist vor dem Grimmaschen Thore bei dem Borsichen Garten aufgestellt, und man findet sie von früh 8 bis Abends um 9 Uhr geöffnet.

F e i n e W a c h s l i c h t e r

in allen Größen, so wie auch mehrere Sorten Nachtlichter und Wachstock, sind zu billigen Preisen zu haben, bei

Scherl und Comp., Hainstraße Nr. 347.

Schneller Abreise wegen soll ein Rest Blumen, sehr billig, so wie auch eine Quantität Chocolate im Ganzen das Pfund zu 8 gr. verkauft werden, im 4ten Quergang auf dem Markt der Petersstraße gegenüber.

Jemand der seinen eigenen bequemen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten nach Wien oder Trient abzureisen. Er würde auch seinen Wagen hier in Leipzig lassen, wenn er eine andere Gelegenheit finden kann. Das Weitere ist bei Herrn Wirth in Auerbachs Hofe zu erfragen.

Reisegelegenheit gesucht. Jemand der keinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Hamburg. Das Nähere in der Catharinenstraße Nr. 414 im Hofe parterre.

Thorzettel vom 13. Oktober 1817.

Ortmma'sches Thor. II.		Peter's Thor. II.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Major v. Lümmel, in R. Pr. Dienst, v. Berlin, v. Barth	7	Hr. Kammerh. v. Seckendorf v. Plauen, im Schilde	7
Kamm. ih. v. Berlepsch u. Fr. Hausmarsch. v. Berlepsch v. Proschwitz, im Schilde	7	Obersteuerinn. v. Waldhoff v. Dresden, b. Wiprecht	7
Auf der Breslauer Post: Hr. Edelaucourt von Breslau u. Hr. Uhrmacher Reichsh. von Torgau, in Stadt Berlin und im Th. B. r.	9	Die Nürnberg. r. Post	7
Vormittag.		Vormittag.	
Die Bauhner: u. S. tauer f. Post	1	Hr. Dom-Dechant v. Wubmb von Naumburg, im Schilde	10
Eine Stafette von Eilenburg	2	Nachmittag.	
Die Berliner r. Post	6	Kammerherr v. H. u. r. v. von Debra, bei Förker	1
Die Dresdner r. Post	7	Bürgermeist. Delsen von Weissenfels, im Weinbaum	1
Hr. Edelm. Cook von London, von Braun, im Hot. de Saxe	10	Frau geb. Nätzin, Freif. v. Ende von Heideberg, im Hot. de Saxe	1
Kammerh. v. Wintersheim v. Mengdorf, im Schilde	11	Hr. D. Straß v. Langsdorf, v. Mad. Gr. v. Die Esplan f. Post	2
Mittelgutsb. sig. Neumann v. Pomitz, bei Barth	12	Hr. Obersteuer Einnehmer v. Römer v. Dresden, bei Wiprecht	4
Nachmittag.		D. Haubisch von Laucha, in 3 Lilien	
General v. Gams, in R. Schw. Dienst, von Dresden, im H. de S.	1	Präsident v. Wagners v. Naumburg, Nr. 90	4
Die Dresdner Postkutsche	2	Halle'sches Thor. II.	
Die Prag: u. Wiener r. Post	3	Gestern Abend.	
Hr. Obristen. von Planitz, Reichsbef. v. Kühnitsch, im Schilde	3	Hr. Kfm. Vreller v. Hamburg, im H. de Bay.	7
Hrn. Maj. Platt u. Gregor, in Engl. Dienst, v. Petersturg, im H. de B.	4	Buchhdl. Habu sen. u. jun. v. Hannover	8
Halle'sches Thor. II.		Kfm. Schrödel v. Brüssel, im H. de S.	9
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Kfm. Vreller v. Hamburg, im H. de Bay.	7	Die Braunschweiger r. Post	8
Buchhdl. Habu sen. u. jun. v. Hannover	8	Die Magdeburger r. Post	8
Kfm. Schrödel v. Brüssel, im H. de S.	9	Hr. Kfm. Herrmann v. Köthen	9
Vormittag.		Hr. Hptm. v. Seydewitz v. Niemeck in d. Sonne	10
Die Braunschweiger r. Post	8	Dombr. D. Bittmann v. Schnabis zurück	11
Die Magdeburger r. Post	8	Vormittag.	
Hr. Kfm. Herrmann v. Köthen	9	Kfm. Sander v. Krehwitz, Nr. 743	1
Hptm. v. Seydewitz v. Niemeck in d. Sonne	10	Amtm. Alter v. Jummerich, im Kreuz	2
Dombr. D. Bittmann v. Schnabis zurück	11	Oberstob. Commis. v. Carlodis von Halle, im g. Adler	3
Vormittag.		Stud. Bandt, Jehn, Boje u. Egidia von Berlin, pass. durch	4
Kfm. Sander v. Krehwitz, Nr. 743	1	Kfm. Müller v. Bremen	5
Amtm. Alter v. Jummerich, im Kreuz	2	Schlippard v. London, im H. de S.	5
Oberstob. Commis. v. Carlodis von Halle, im g. Adler	3	Kammstädter Thor. II.	
Stud. Bandt, Jehn, Boje u. Egidia von Berlin, pass. durch	4	Gestern Abend.	
Kfm. Müller v. Bremen	5	Hr. Lieutn. Jordan, außer Dienst, v. Eisleben, im Blumenberg	6
Schlippard v. London, im H. de S.	5	Hospital Thor. II.	
Kammstädter Thor. II.		Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Hr. Kfm. Reschardt v. Rochlitz, in St. Hamb.	5
Hr. Lieutn. Jordan, außer Dienst, v. Eisleben, im Blumenberg	6	Hoff. Schirmer v. Wechsbitz, v. Quergass.	6
Hospital Thor. II.		Amtstenevein Zülken v. Ortmma, in Pohls H.	6
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Kfm. Reschardt v. Rochlitz, in St. Hamb.	5	Die Freiburger r. Post	7
Hoff. Schirmer v. Wechsbitz, v. Quergass.	6	Nachmittag.	
Amtstenevein Zülken v. Ortmma, in Pohls H.	6	Hr. Apothek. Serdoch v. Ortmma, in St. Hamb.	1
Vormittag.			
Die Freiburger r. Post	7		
Nachmittag.			
Hr. Apothek. Serdoch v. Ortmma, in St. Hamb.	1		

Thorschluß ein Viertel auf 7 Uhr.